

Dem Haller Team stand im Junior Bowl mit den Berlin Adlern ein sehr starker Nordmeister gegenüber, dem sie den Deutschen Meistertitel mit 33:0 überlassen mussten. Der Trost für die Unicorns bestand darin, dass auch der Vizemeistertitel ein enormer Erfolg für die Außenseiter aus Hall war, dass der Haller Bernhard Günter als bester Spieler des Junior Bowls ausgezeichnet wurde und dass man auch den vierten Salt City Bowl an diesem Wochenende geordnet über die Bühne brachte.

Das 97er Jugendteam war es, das in den folgenden Jahren den Kern für die aktive Mannschaft bilden sollte, die den Aufstieg in die GFL schaffte und dort die ersten Bundesligaerfolge einfahren konnte. Zwangsläufig bedeutete dies eine Zäsur im Jugendteam, das in den folgenden Jahren in der Jugendleistungsliga BaWü zwar vorne mitspielte, zunächst aber zu keinen weiteren Meisterehren kam.

Einen besonderen Erfolg stellte in dieser Zeit allerdings der Titel des Jugeudeuropameisters dar, den sich die deutsche Nationalmannschaft 1998 mit Haller Unterstützung sichern konnte. Im Nationalteam wirkten von den Unicorns Sven Mielke und Thomas Bauer als Spieler, sowie Ulz Däuber als Assistentstrainer und Alexander Röth als Physiotherapeut mit.

Pioniere in der GFL-Juniors

Nach neun Jahren (mit einem Jahr Unterbrechung) gab Ulz Däuber das Amt des Jugend-Headcoaches zum Jahrtausendwechsel an Andreas Weis ab, der ein Jahr später von Andreas Wengertsmann beerbt wurde. Ihm oblag es, die Mannschaft durch ihr erstes Jahr in der GFL-Juniors genannten Jugendbundesliga zu führen.

Den Platz in dieser 2001 neu eingeführten Liga konnten sich die TSGler durch die lange und gute Jugendarbeit der Vorjahre sichern, denn die Plätze in den drei Regionalgruppen wurden vom AFVD anhand der nachgewiesenen sportlichen Kontinuität der Bewerber vergeben. "Das ist der Lohn für unsere kontinuierlich gute Jugendarbeit in den letzten 15 Jahren", kommentierte der Unicorns-Vorsitzende Jürgen Gehrke die Nominierung. Von der erfahren die Unicorns am 11.12.2000 und damit eine Woche bevor auch die Nachricht über die Bundesliga-Lizenzierung des aktiven Teams in Hall eintraf.

Die Juniors taten sich in ihren ersten GFL-Juniors-Jahren gegen die starke überregionale Konkurrenz schwer. 2001 konnte man den Abstieg wegen fehlender Aufstiegsaspiranten noch vermeiden. Im Folgejahr, in dem Eric Newton als Headcoach des Teams tätig war, gab man als Letztplatzierte in der Gruppe Süd das Relegations-

JUNIOR BOWL 2003

Im Jahr ihres 20-jährigen Bestehens richteten die Unicorns im Haller Hagenbachstadion den 22. Junior Bowl aus. Chancen, selbst im Endspiel um die deutsche Jugendmeisterschaft antreten zu dürfen, hatten die Juniors der Unicorns nicht. Sie nahmen in diesem Jahr eine Auszeit von der GFL-Juniors und spielten in der Leistungsliga Baden-Württemberg. Der 22. Junior Bowl fand am 29.6.2003 statt. Qualifiziert hatten sich dafür die Darmstadt

Diamonds und die Rekordmeister Düsseldorf Panther. Mit einem klaren 40:0-Sieg sicherten sich die Düsseldorf in Hall vor 600 Zuschauern zum zehnten Mal den Titel.



spiel kampflos an die Saarland Hurricanes und wählte freiwillig den Weg in die Jugendleistungsliga auf Landesebene. Dem extrem jungen Team sollte dort ein Neuanfang unter leichteren Bedingungen ermöglicht werden.

Unter Headcoach Siegfried Gehrke, der 2003 und 2004 neben dem aktiven GFL-Team auch das Jugendteam unter seine Fittiche nahm, und mit dem neuen Jugendleiter Roland Ehrenfried ging dieses Kalkül auf. Ungeschlagen holten sich die Juniors die baden-württembergische Meisterschaft und sicherten sich damit den direkten Wiederaufstieg in die GFL-Juniors.

2003 gelang der Wiederaufstieg in die GFL-Juniors und 2004 der Klassenerhalt. Links: Die Defense 2003 mit Linebacker Simon Brenner (rechts). Mitte: Runningback Clint Sänger 2003. Rechts: Quarterback Felix Brenner 2004.



CHRONIK

Dort steigerten sich die Haller nun von Jahr zu Jahr. Zunächst musste man sich 2004 noch mit dem letzten Tabellenplatz in der Süd-Gruppe bescheiden, verteidigte die Klasse aber durch einen verdienten 27:19-Erfolg gegen die Holzgerlingen Twister in der Relegation. Mit Sidney Braun wurde wieder ein Haller für die Jugendnationalmannschaft nominiert, der als Vizeeuropameister aus Moskau zurückkehrte.

Ein Jahr später konnte man sich den Klassenerhalt unter Headcoach Ira Vandever mit dem dritten Platz bereits durch die reguläre Spielrunde sichern und 2006 legte man nach: Unter dem neuen Cheftrainer Johannes Brenner holte man sich ohne Niederlage den Meistertitel in der GFL-Juniors Süd! Der Höhenflug wurde in den Playoffs aber bereits im Viertelfinale jäh gestoppt. Überraschend unterlag man im Hagenbachstadion den Berlin Kobras mit 13:18.

2007 hatten unter dieser Niederlage hauptsächlich die Berliner Nachbarn der Kobras zu leiden. Bei den Berlin Rebels mussten die Unicorns nämlich zum Viertelfinale antreten, nachdem sie sich 2007 mit dem zweiten Platz im Süden erneut für die Playoffs qua-

lifiziert hatten. Man wollte sich für die Berlin-Niederlage aus dem Vorjahr revanchieren und die Rebels empfinden hoch motivierte Unicorns. Mit 50:41 landeten die Haller einen Überraschungserfolg, der ihnen nach 1994 und 1997 zum dritten Mal die Teilnahme an einem Jugend-Halbfinale bescherte. Am 10.6.2007 trat man bei den deutschen Rekordjugendmeistern in Düsseldorf an. Die Panther besiegten die Unicorns klar mit 56:7 und holten sich zwei Wochen später die 14. von 26 bis dahin ausgespielten deutschen Jugendmeisterschaften.

Auch 2008 erreichten die Unicorns mit dem zweiten Platz im Süden die Playoffs. Diesmal kam allerdings wieder im Viertelfinale das Aus in den Playoffs. Die Berlin Rebels revanchierten sich für die Vorjahresniederlage mit einem 35:21-Erfolg. Freuen konnte man sich aber über Felix Broecker, der mit der deutschen Nationalmannschaft im spanischen Sevilla Jugendeuropameister wurde.

B-Jugend ergänzt das Spektrum

Der Jugendspielbetrieb im deutschen Football-Sport erstreckte sich lange über nur eine Altersklasse, in der alle Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren spielen konnten. In den 90er

Jahren wurde dann in einzelnen Landesverbänden begonnen, diese Ligen mit einer Junior-Flagfootball-Liga für 10- bis 14-jährige zu unterfüttern (in BaWü 2001). Der auch im Jugendbereich aufstrebenden Entwicklung des Sports wurde dann 2004 mit der Einführung der B-Jugendliga Baden-Württemberg weiter Rechnung getragen. Der Spielbetrieb dieser Liga beginnt jedes Jahr nach Abschluss der Spielrunden in der A-Jugend und in der Junior-Flag-Liga. Somit können dafür Mannschaften gemeldet werden, die sich aus den zwei ältesten Junior-Flag- und den zwei jüngsten Jugend-Jahrgängen rekrutieren.

Auch für die Unicorns bot diese Liga die ideale Möglichkeit, einerseits jüngeren Spielern der „alten“ Jugendmannschaft Spielpraxis zu geben, und andererseits die älteren Flaggies langsam an den Tackle-Football heran zu führen. Von Anfang an haben sich die Unicorns deshalb am Spielbetrieb der B-Jugend-Liga beteiligt und das mit sportlichem Erfolg. Im Startjahr 2004 landete man auf dem zweiten Platz und 2005 holte man bereits den Titel des baden-württembergischen B-Jugendmeisters nach Hall. Wiederholt wurde dieses Kunststück 2007.

Links: Jubel in Berlin - Die Juniors haben 2007 zum dritten Mal den Einzug ins Halbfinale um die deutsche Meisterschaft geschafft. Rechts: Zwei von vielen emsigen Jugendarbeitern bei den Unicorns: Bernd Jenß (links) und Johannes Brenner.





Oben: Mit diesem gestellten Bild starteten die Unicorns 1992 ihre Werbung für das Junior-Flag-Football-Team (Fotomodel: Henning Scholl).

Rechts: Seit 2001 richten die Unicorns ihr Hallen-Flag-Turnier in der Hagenbachhalle aus. Es zählt bundesweit zu den beliebtesten Turnieren dieser Art. Jedes Jahr begrüßt man bis zu sieben Gastmannschaften aus der ganzen Republik.



Pioniere auch im Flagfootball

Sehr früh stiegen die Schwäbisch Hall Unicorns in den Aufbau einer Junior-Flag-Mannschaft ein. 1992 hatte man begonnen, die Werbetrommel für den Aufbau des Teams mit 10- bis 14-jährigen Spielern zu rühren. Das Angebot wurde gut angenommen und schnell konnte ein Trainingsbetrieb aufgenommen werden, bei dem der Spaß am Football und nicht so sehr sportliche Höchstleistungen im Vordergrund standen. Die Grundlagenausbildung, die die Kinder und Jugendlichen bei den Flaggies in den ersten Jahren von den Headcoaches Henning Scholl und Andreas Weis erhielten, machte sich schon bald im Jugendteam bemerkbar. Plötzlich hatte man es beim dortigen Nachwuchs nicht mehr nur mit Neueinsteigern sondern auch mit Spielern zu tun, die durchaus schon wussten, wie man mit den komplizierten Regeln und dem eiförmigen Ball umzugehen hat.

Was fehlte, war trotz allem Spaß am Football der sportliche Vergleich. Die Unicorns leisteten mit ihrer Flag-Mannschaft in Baden-Württemberg

absolute Pionierarbeit und es mangelte in den 90er Jahren noch sehr an Gegnern. An einen Spielbetrieb war lange nicht zu denken, lediglich einzelne Freundschaftsspiele konnten ausgetragen werden, dies allerdings meist gegen Teams aus Hessen, Nordrhein-Westfalen und Bayern, wo schon mehr Junior-Flag-Teams als im „Ländle“ zu finden waren.

Neun Jahre nach der Gründung der Unicorns-Flaggies war es dann aber so weit: 2001, das Jahr, in dem sowohl die aktiven als auch die jugendlichen Unicorns ihre Bundesliga-Karrieren neu begannen, startete die Junior-Flag-Liga BaWü ihren Spielbetrieb. In dieser Liga sollten die Unicorns nun eine Erfolgsstory schreiben, die ihres Gleichen sucht.

Mit der großen Erfahrung aus der langen Wartezeit traten die TSGler im ersten Spieljahr als großer Favorit auf den Titel an. Flag-Headcoach Bernd Jenß schickte ein Team an den Start, das die Erwartungen voll bestätigte. Der erste ausgespielte Junior-Flag-Landestitel ging nach Hall und es sollten noch einige folgen.

2001 richteten die Unicorns auch erstmals ihr Hallen-Flag-Turnier aus, das in erster Linie zur Vorbereitung auf die erste Spielrunde dienen sollte. Inzwischen hat es sich zu einer festen Einrichtung im Unicorns-Kalender gemauert.

Der zweite Landestitel wurde eingefahren, bevor man 2003 viele altersbedingte Abgänge verkraften musste und es „nur“ zum Vizemeister brachte. In diesem Jahr wurden die jüngsten Unicorns durch Flag-Leiter Oliver Hegemann auch mit einem eigenen Ressort im Vorstand verankert.

SELTENE ERFOLGSSTORY

Seit dem Jahr 2001 gibt es die baden-württembergische Junior-Flag-Liga, in deren Spielbetrieb der Landesmeister ermittelt wird. Seither haben die Flaggies der Unicorns diesen Titel sechsmal nach Hall geholt. In den Jahren 2003 und 2007 gelang dies nicht, beide Male landete man aber auf dem zweiten Tabellenplatz. Mit sechs Meistertiteln und zwei Vizemeisterschaften stellen die Unicorns den Rekordmeister im Land. Für die Konkurrenz dürfte es schwer werden, den TSGlern diesen Titel in absehbarer Zeit zu entreißen.

Flaggies bei der DM

Ein Jahr später kamen die TSG-Flaggies dann auch auf deutscher Ebene zu Ehren. Die sportliche Leitung hatte als Headcoach Sebastian Pollmann übernommen, der bis heute von Bernd Jenß als Teammanager und seit 2008 auch als Flag-Leiter unterstützt wird. Mit dem dritten Landesmeistertitel qualifizierten sich die Flaggies für das Endrundenturnier um die deutsche Meisterschaft, den German Junior Flag Bowl. Dieses Turnier hatte man in den Meisterjahren 2001 und 2002 nicht erreicht, weil man beide Male in der damals noch ausgespielten Viertelfinal-Vorrunde ausgeschieden war. Am 25.9.2004 traten in Berlin erstmals alle Landesmeister zum Endrundenturnier an. Man belegte dort den respektablen vierten Platz, nach einer 0:3-Niederlage gegen Düsseldorf im Platzierungsspiel.

Das Jahr 2005 sollte den TSGlern den vierten Flag-Meistertitel und die erneute Teilnahme am Junior Flag Bowl bringen. Diesmal ging die Reise am 2.10.2005 nach Düsseldorf, wo man lernen musste, dass es sportlich nicht immer nur nach oben gehen kann. Man war im Lager der Haller Flaggies schon etwas enttäuscht, dass man sich bei der zweiten DM-Teilnahme mit dem siebten Platz zufrieden geben musste.

Das Team, das 2008 den sechsten Landestitel im Junior-Flag-Football nach Hall holte.



Stadioneinlauf der Flaggies beim German Junior Flag Bowl am 30.9.2006 in Hamburg.

Doch die Flaggies ließen sich nicht entmutigen. 2006 holte man sich zum fünften Mal den Titel des Landesmeisters auf dem Feld und zum ersten Mal auch in der Halle. Beim Junior Flag Bowl in Hamburg landete man auf dem undankbaren vierten Platz, während es bei der deutschen Hallenmeisterschaft auf den dritten Platz reichte. Nach dieser erfolgreichen Saison mussten erneut überdurchschnittlich viele Spieler das Team altersbedingt verlassen und so tat man sich 2007 etwas schwerer in den Spielen der baden-württembergischen Junior-Flag-Liga. Nach 2003 musste man sich zum zweiten Mal mit dem zweiten Platz und dem Titel des Vizemeisters begnügen.

Zu den gewohnten Höhenflügen setzten die TSGler allerdings schon

ein Jahr später wieder an. Zunächst holten sie sich den Titel des deutschen Vizemeisters in der Halle. Im Ligabetrieb auf dem Feld wurde man zum sechsten Mal Landesmeister und baute damit den Vorsprung als baden-württembergischer Rekordmeister weiter aus. Beim Junior Flag Bowl im nahe gelegenen Rothenburg o.d.T. konnte man an die Leistung von 2004 anknüpfen und belegte den vierten Platz.

Eine besondere Ehre wurde den TSG-Flaggies am 20. und 21.9.2008 zu teil: Sie vertraten Deutschland bei den European Flag Junior Championships in Paris. Als deutscher Hallen-Vizemeister durften sie das deutsche Team im U13-Wettbewerb stellen und kehrten als Vizeeuropameister aus Frankreich zurück.

Die Bambinis gehen an den Start

Im Herbst 2007 war es wieder einmal Siegfried Gehrke, der die Initiative zum weiteren Ausbau der Unicorns-Jugendarbeit startete. Diesmal war sicher auch sein neunjähriger Sohn Ian dafür mitverantwortlich. Der Football-Virus war endgültig von seinem Vater auf ihn übergesprungen, für den Einsatz bei den „großen“ Flaggies war Ian aber noch zu jung. Es musste also ein Bambini-Team für 7- bis 11-jährige her, wie es sie in anderen Bundesländern auch vereinzelt schon gab.



2007 erhielten die TSG-Footballer das "Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein" von der Dresdner Bank und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) verliehen. Bei der Preisübergabe in der TSG-Stadiongaststätte am 7.10.2007 freuten sich (von links) Jugendleiter Roland Ehrenfried, Abteilungsvorsitzender Jürgen Gehrke, AFVBaWü-Präsident Andreas Stehle, TSG-Präsident Walter Döring sowie Christine Blank und Karim Chokoufè von der Dresdner Bank.

Mit dem Aufbau der Bambinis betraten die TSGler im baden-württembergischen Football einmal mehr Neuland. Das Team hatte seinen ersten Auftritt im Rahmen des Hallen-Flag-Turniers der Unicorns am 8.3.2008 und erinnerte dabei gleichzeitig an die Anfänge der TSG-Footballer: Wie die aller erste Unicorns-Mannschaft 25 Jahre zuvor, trat man gegen die Franken Knights an und verlor.

Für die Jugend etwas bewegen

Bei ständig wachsenden Freizeitangeboten für Jugendliche und gleichzeitig sinkenden Geburtenraten ist es schwer, immer genug Nachwuchs für die bis zu 35-köpfigen Jugendmannschaften der Unicorns zu finden. Die TSGler waren deshalb immer sehr aktiv und kreativ wenn es darum ging, Kinder und Jugendliche für den Football-Sport zu begeistern und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu geben. So klinkten sich die TSGler schon früh mit Schnupperangeboten in die Ferienfreizeit-Pro-

gramme der Haller Jugendzentren ein, beteiligten sich an der Kooperation Schule Verein des Württembergischen Landessportbundes oder initiierten selbständig Flag-Football-AGs an verschiedenen Schulen.

Die jüngsten Beispiele für die rührige Jugendarbeit der TSGler sind das Haller Schul-Flag-Turnier und das Football-Summer-Camp, die beide 2008 zum dritten Mal durchgeführt wurden. Auf das Schul-Flag-Turnier werden Sechst- und Siebtklässler an Schulen im gesamten Landkreis drei Monate lang in AGs auf das Turnier vorbereitet, bei dem dann bis zu zehn Mannschaften gegeneinander antreten. Beim Football-Summer-Camp wird interessierten Jugendlichen in den Sommerferien von GFL-Spielern und -Trainern der Football-Sport erklärt und sie bekommen die Möglichkeit, sich selbst in Pads und Helm zu beweisen.

Diese und viele ähnliche Aktionen, die sportlichen Erfolge auf dem

Footballfeld und die Nominierung vieler Unicorns für Landes- und Bundesauswahlmannschaften waren der Grund dafür, dass sich die TSGler 2007 über eine ganz besondere Auszeichnung freuen durften: Sie erhielten das von der Dresdner Bank und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) vergebene "Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein".

Die Jury war besonders von der Kontinuität, mit der die Unicorns ihre Jugendarbeit betreiben, und von dem enormen Engagement bei der Talent-sichtung und Talentförderung beeindruckt. In der Begründung zur Ver-gabe des Preises hieß es unter anderem: „Zahlreiche soziale und pädagogische Maßnahmen stellen eine umfassende, zuverlässige und professionelle Betreuung der jungen Sportler sicher.“

Für die Unicorns war dies eine tolle Anerkennung für über 20 Jahre erfolgreiche Jugendarbeit!